



Umwelterklärung der enretec GmbH für das Berichtsjahr 2020





Impressum

Titel

Umwelterklärung 2020 der enretec GmbH

Herausgeber

enretec GmbH

Kanalstraße 17

16727 Velten

Telefon: +49 3304 3919-0

Telefax: +49 3304 3919-299

Internet: www.enretec.de

E-Mail: info@enretec.de

Vertreten durch die Geschäftsführer Martin Dietrich und Martin Slavik

Registereintragung: Amtsgericht Neuruppin HRB 5745

Redaktion und V.i.S.d.P

Qualitäts- und Umweltmanagementbeauftragter der enretec GmbH

Name: Michael Blöcher

Anschrift: Kanalstraße 17

16727 Velten

Telefon: +49 3304 3919 240

Fax: +49 3304 3919 299

E-Mail: m.bloecher@enretec.de

EMAS-Angaben

- EMAS Register-Nr.: DE-183-00050
- Ersteintragung am 15.03.2005
- Aktuell vorliegende, freiwillig aktualisierte Umwelterklärung: Mai 2021 (Berichtsjahr 2020)
- Vorlage der nächsten konsolidierten und validierten Umwelterklärung: Mai 2022 (Berichtsjahr 2021)
- Zusätzlich wird im Jahre 2023 (Berichtsjahr 2022) eine freiwillig aktualisierte, aber nicht validierte Umwelterklärung vorgelegt (gemäß Artikel 7 der EG VO 1221/2009).

Bildquellen

Inhouse

URKUNDE



enretec GmbH

Kanalstr. 17
16727 Velten

Register-Nr.: DE-183-00050

Erstregistrierung am 15. März 2005

Diese Urkunde ist gültig bis 14. August 2022

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitt 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register (www.emas-register.de) und deshalb berechtigt das EMAS-Logo zu verwenden.

Potsdam, den 21. August 2018




Peter Heydenbluth
Präsident


Prof. Dr. Dr. Mario Tobias
Hauptgeschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	5
2.	Unternehmensdarstellung	5
3.	Qualitäts- und Umweltpolitik	9
4.	Umweltmanagementsystem	10
5.	Umweltaspekte	12
6.	Umweltziele	17
7.	Kernindikatoren für die Umweltleistung	22
a)	Energie	22
b)	Material	25
c)	Wasser	26
d)	Abfall	27
e)	Flächenverbrauch im Bezug auf die biologische Vielfalt	29
f)	Emissionen	29
8.	Compliance	32
9.	Umwelterklärung	34
10.	Umweltgutachter / Umweltgutachterorganisation	34
11.	Ansprechpartner der enretec GmbH	35

1. Einleitung

Die enretec GmbH ist seit März 2005 als EMAS-zertifiziertes Unternehmen im EMAS-Register der IHK Potsdam eingetragen.

Mit unserer jährlichen Umwelterklärung möchten wir unsere Kunden, Partner und sonstige interessierte Kreise über unser Engagement im Umweltbereich in Verbindung mit unserer betrieblichen Tätigkeit regelmäßig informieren. Wir zeigen auf, welche Ziele wir uns jedes Jahr für eine verbesserte Umweltleistung setzen und berichten über den Stand der Umsetzung. Soweit es möglich ist, versuchen wir, unsere Ziele mit realen Zahlen zu belegen, um die tatsächliche Verbesserung herausstellen zu können.

Gem. Artikel 7 der EG VO 1221/2009 (EMAS) sind wir den kleinen Organisationen zuzuordnen. Infolgedessen wird unsere jährlich aktualisierte Umwelterklärung im 2-Jahres-Rhythmus von einem Umweltgutachter validiert und das EMAS-Zertifikat wird auf 4 Jahre befristet. Der Pflicht zur jährlichen Veröffentlichung einer aktualisierten Umwelterklärung kommen wir mit diesem Bericht nach.

2. Unternehmensdarstellung

Die enretec GmbH ist ein auf ein klar umrissenes Marktsegment spezialisierter Entsorgungsdienstleister: Wir entsorgen bundesweit gefährliche sowie nicht gefährliche Abfälle aus medizinischen Einrichtungen und bieten unseren Kunden damit verbundene Serviceleistungen an. Wir unterteilen unsere Geschäftstätigkeit in die folgenden drei Bereiche:

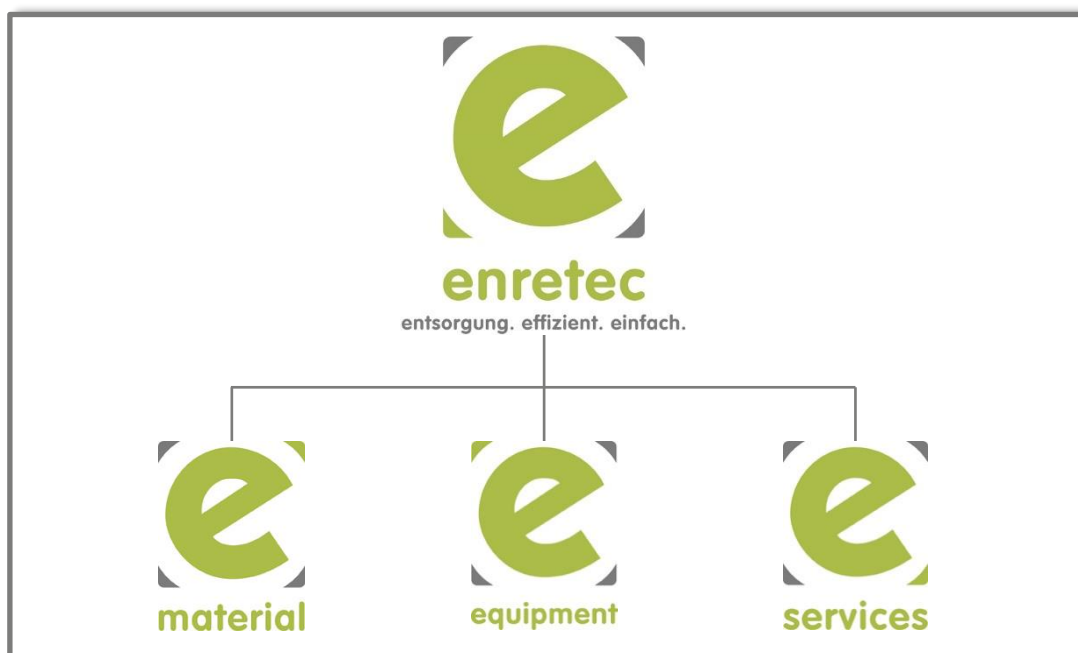


Abbildung 1: Der enretec GmbH und ihre Geschäftsbereiche

Seit der Unternehmensgründung 1985 entsorgt die enretec GmbH in ihrem Kerngeschäft Abfälle aus Zahnarztpraxen. Dieser Geschäftsbereich *enretec.material* ist somit der älteste des Unternehmens. Inzwischen geht hier der Kundenkreis auch über die Landesgrenzen hinaus. Mittels eines flexiblen Behältersystems ermöglichen wir unseren Kunden, Praxisabfälle, die vielfach von der Überlassung an den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger ausgeschlossen sind, sortenrein getrennt voneinander zu sammeln und über die enretec GmbH einer ökologischen Entsorgung zuzuführen. Dabei können sie ihrer gesetzlich vorgeschriebenen Entsorgungspflicht mit einem einzigen vertrauenswürdigen Partner nachkommen.

Durch eine enge Kooperation mit unterschiedlichen Herstellern und Fachhändlern aus dem medizinischen Bereich stellen wir sicher, dass den Kunden bereits beim Inverkehrbringen der Produkte ein ordnungsgemäßer und umweltfreundlicher Entsorgungsweg angeboten wird. Gemeinsam mit dem deutschen Dental-Fachhandel haben wir hierfür ein System für die gesetzeskonforme Entsorgung der komplexen Abfälle aus Zahnarztpraxen bei gleichzeitig maximalem Service erarbeitet.

Der Geschäftsbereich wurde 2005 ausgeweitet auf die human- sowie veterinärmedizinischen Praxen. Auch hier kooperiert die enretec GmbH mit Fachhändlern und stellt deren Kunden bundesweit eine serviceorientierte Entsorgungslösung der Praxisabfälle zur Verfügung.

Ergänzend hierzu bietet unser zweiter Geschäftsbereich *enretec.equipment* Herstellern und Vertreibern seit 2006 ein System zur Sammlung, Rücknahme, zertifizierten Erstbehandlung und umweltfreundlichen Entsorgung von medizinischen Elektro- und Elektronikaltgeräten an.

Ein weiterer Service für Hersteller und Vertreter aus dem medizinischen Bereich zur Erfüllung der Pflichten aus der Verpackungsverordnung bzw. dem seit dem 01.01.2019 gültigen Verpackungsgesetz bietet unser dritter Geschäftsbereich *enretec.services* an. Ebenfalls in diesem Geschäftsbereich unterhalten wir Partnerschaften mit führenden Zahnkliniken und Universitäten, deren Reststoffe wir entsorgen und die zugleich mit Materialien für Forschungs- und Ausbildungszwecke durch uns versorgt werden. Seit 2018 stellt dieser Geschäftsbereich zudem Amalgamstandardproben nach DIN EN ISO 11143 her und vertreibt diese international.

Unser Team betreut mehrere 1.000 Kunden. Unser Firmenstandort befindet sich im Industriegebiet der Stadt Velten im Bundesland Brandenburg. Wir betreiben eine genehmigungsbedürftige Anlage nach der 4. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (4. BImSchV). Entsprechend den Vorgaben der EMAS-Verordnung finden Sie in Tabelle 1 einen Überblick über die in der EMAS-Registrierung enthaltenen Standorte.

Liste der in der EMAS-Registrierung enthaltenen Standorte	
Firmenstandort und Zentrale der enretec GmbH	enretec GmbH Kanalstraße 17 16727 Velten

Tabelle 1: Liste der in der EMAS-Registrierung enthaltenen Standorte

Zur Wahrnehmung und Selbstkontrolle unserer gesetzlichen und selbst auferlegten Pflichten haben wir ein Beraterteam, das aus internen und externen Fachkräften besteht. Der Umfang ihrer Tätigkeiten und die Ausgestaltung ihrer Rechte und Pflichten sind durch entsprechende Beauftragungen schriftlich fixiert. Einen Überblick hierüber gibt Abbildung 2.

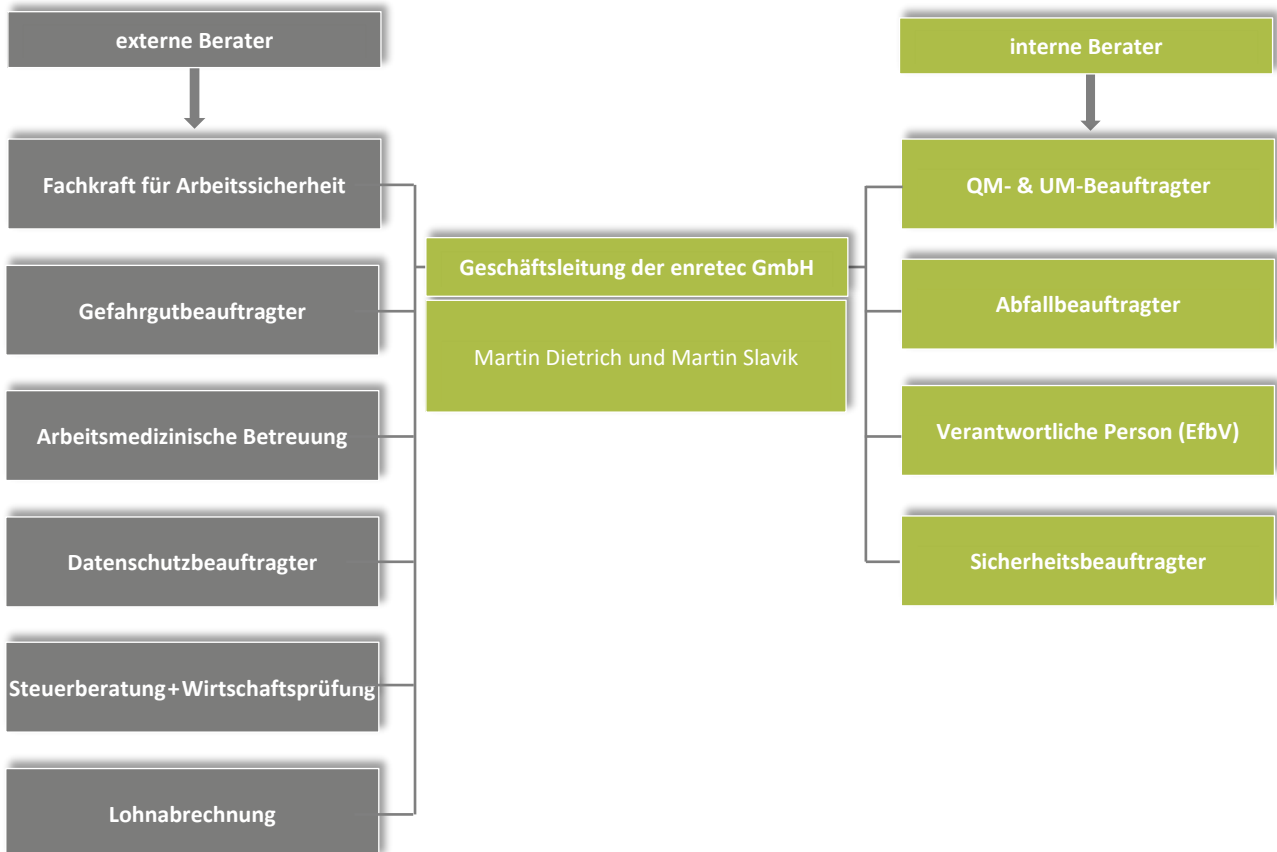


Abbildung 2: Beraterstruktur der enretec GmbH

Die Verwaltungsstruktur der enretec GmbH, auf die sich das integrierte Managementwesen stützt, kann Abbildung 3 entnommen werden.

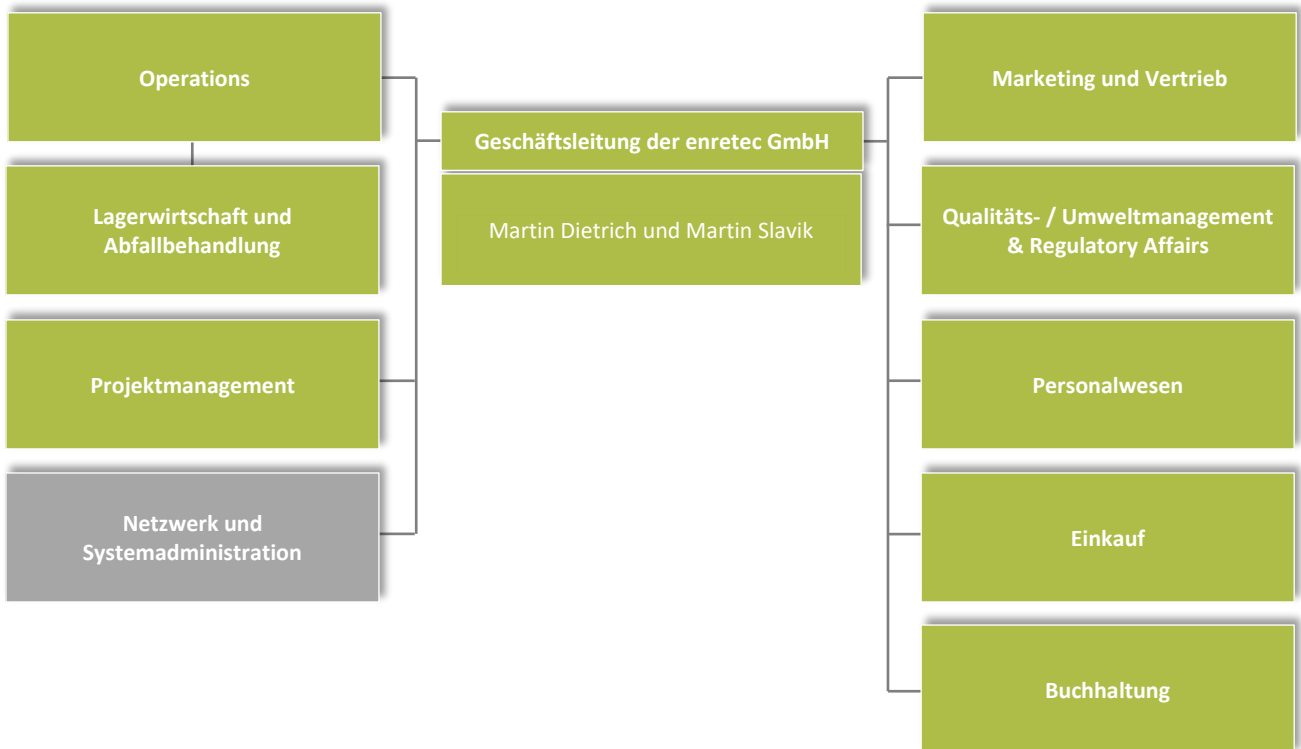


Abbildung 3: Verwaltungsstruktur der enretec GmbH

3. Qualitäts- und Umweltpolitik

Die enretec GmbH bekennt sich als überregional tätiges Entsorgungs- und Recyclingunternehmen zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung, zu der auch die Verantwortung gegenüber der natürlichen Umwelt gehört.

Bedingt durch das Leistungsportfolio der enretec GmbH, die Entsorgung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen aus medizinischen Einrichtungen, unterliegt das Handeln unseres Unternehmens einer Vielzahl von Gesetzen und Verordnungen. Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Behörden soll die Einhaltung aller gesetzlichen Forderungen unterstützen.

Die enretec GmbH möchte jedoch einen größtmöglichen Beitrag leisten, um allen Interessengruppen Transparenz, Vertrauen und vor allem umweltfreundliche Konzepte bieten zu können. Aus diesem Grund haben wir uns im Jahr 2001 dazu verpflichtet, ein Qualitäts- und Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 und 14001 einzuführen, aufrechtzuerhalten sowie ständig weiterzuentwickeln, eine jährliche Zertifizierung nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV) durchzuführen und dies 2005 zusätzlich durch die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS ergänzt. Mit den geschaffenen Instrumenten und Verfahren, dem integrierten Managementhandbuch und den dazugehörigen Dokumentationen ist die Durchsetzung der festgelegten Qualitäts- und Umweltziele in allen Unternehmensebenen gewährleistet. Unsere Qualitäts- und Umweltpolitik bildet dabei den Rahmen zur Festlegung und Bewertung der Einzelziele. Auf ein Verfahren zur Gewährleistung rechtzeitiger Reaktionen auf Veränderungen im rechtlichen Rahmen (Compliance) wurde besonderer Wert gelegt.

Der Betrieb unserer Abfalllagerungs- und Abfallbehandlungsanlage ist so konzipiert, dass es zu keinen negativen Umweltbeeinträchtigungen oder gesundheitlichen Gefahren für die Schutzgüter des Umweltschutzes kommt. Jährlich werden sämtliche Umweltaspekte, auf die unsere Tätigkeiten Einfluss haben könnten, sowohl für den Normalbetrieb als auch für den Fall von Störungen oder Notfällen geprüft, bewertet und präventive Maßnahmen zur Vermeidung von negativen Folgen ergriffen. Unsere Notfall- und Alarmierungspläne werden regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Die ständige Verbesserung von Arbeitsorganisation, Produktionsverfahren, Sicherheitsmanagement und arbeitsmedizinischer Vorsorge ist fester Bestandteil unserer Qualitäts- und Umweltpolitik.

Wir wissen, dass die Motivation und Kreativität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung unserer Qualitäts- und Umweltziele sind. Durch Umweltschutz- und Sicherheitsschulungen sowie regelmäßig wiederkehrende betriebliche Unterweisungen entwickeln unsere Mitarbeiterinnen und Mitar-

beiter ein besonderes Umweltbewusstsein. Auch das verantwortliche Einbeziehen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Planung & Entwicklung unserer Prozessabläufe und Dienstleistungsprogramme sensibilisiert unser Team nachhaltig für die Belange des Umweltschutzes und die Einhaltung von Qualitätsstandards.

Bei der Weiterentwicklung unserer Verfahren, Produkte und Dienstleistungen sind die Aspekte Umweltschutz, Sicherheit und geringer Ressourcenverbrauch wichtiger Bestandteil unserer Planung. Unter Berücksichtigung der Kundenanforderung achten wir insbesondere auf die Vermeidung von Emissionen, Abfall und sonstigen Umweltbelastungen. Das Kriterium der Umweltverträglichkeit und des Umweltschutzes spielt in unseren Marketingstrategien stets eine wichtige Rolle. Durch Information, Beratung und Aufklärung unserer Kunden sorgen wir für den sicheren Umgang mit den zu entsorgenden Abfällen.

Wir ermutigen unsere Vertragspartner und Lieferanten, gleiche Umweltschutz- und Sicherheitsstandards anzustreben. Auf eine umfassende und kompetente Beratung unserer Kunden über die gesetzeskonforme und umweltfreundliche Entsorgung ihrer Abfälle legen wir besonderen Wert.

Der offene Dialog mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden, Behörden sowie der weiteren Öffentlichkeit ist für uns eine wichtige Aufgabe. Wir informieren regelmäßig, sachlich, offen und umfassend - auch dann, wenn uns Fehler unterlaufen sind. Diese werden nach einem festgelegten Verfahren offengelegt und korrigiert. Fragen und Bedenken der Öffentlichkeit nehmen wir sehr ernst und gehen entsprechend darauf ein.

Eine besondere Kernkompetenz der enretec GmbH ist die Beratung der dentalen Industrie und Fachhandelsorganisationen rund um die Möglichkeiten der Rücknahme Ihrer Produkte nach dem gewohnheitsmäßigen Gebrauch. Viele Dental-Produkte sind gesondert zu entsorgen, sodass hier das Sensibilisieren für eine umweltschonende Entsorgung besonders wichtig ist. Viele Dental-Fachhändler bieten Ihren Kunden Rücknahmesysteme für verbrauchte Produkte in Kooperation mit der enretec GmbH an. Unser Ziel ist es, diese Rücknahmesysteme fortlaufend weiterzuentwickeln, um unseren Kunden passgenaue Entsorgungslösungen anbieten zu können und dadurch unsere Umwelt zu entlasten.

Wir sind davon überzeugt, dass nachhaltiges Wirtschaften ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ziele gleichermaßen umfassen muss.

Martin Dietrich

Geschäftsführer der enretec GmbH

Martin Slavik

4. Umweltmanagementsystem

Die enretec GmbH hat ihr Umwelt- und Qualitätsmanagementsystem zu einem integrierten Managementsystem zusammengeführt. Es ist der Leitfaden für das Handeln aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Integrierte Managementsystem (IMS) der enretec GmbH (siehe Abbildung 4) fasst die verschiedenen Methoden und Instrumente zur Einhaltung von Anforderungen aus den Bereichen Qualität und Umweltschutz in einer einheitlichen Struktur zusammen, die der sogenannten Corporate Governance, also der ordnungsgemäßen sowie normgerechten Leitung und Überwachung unseres Unternehmens dienen.

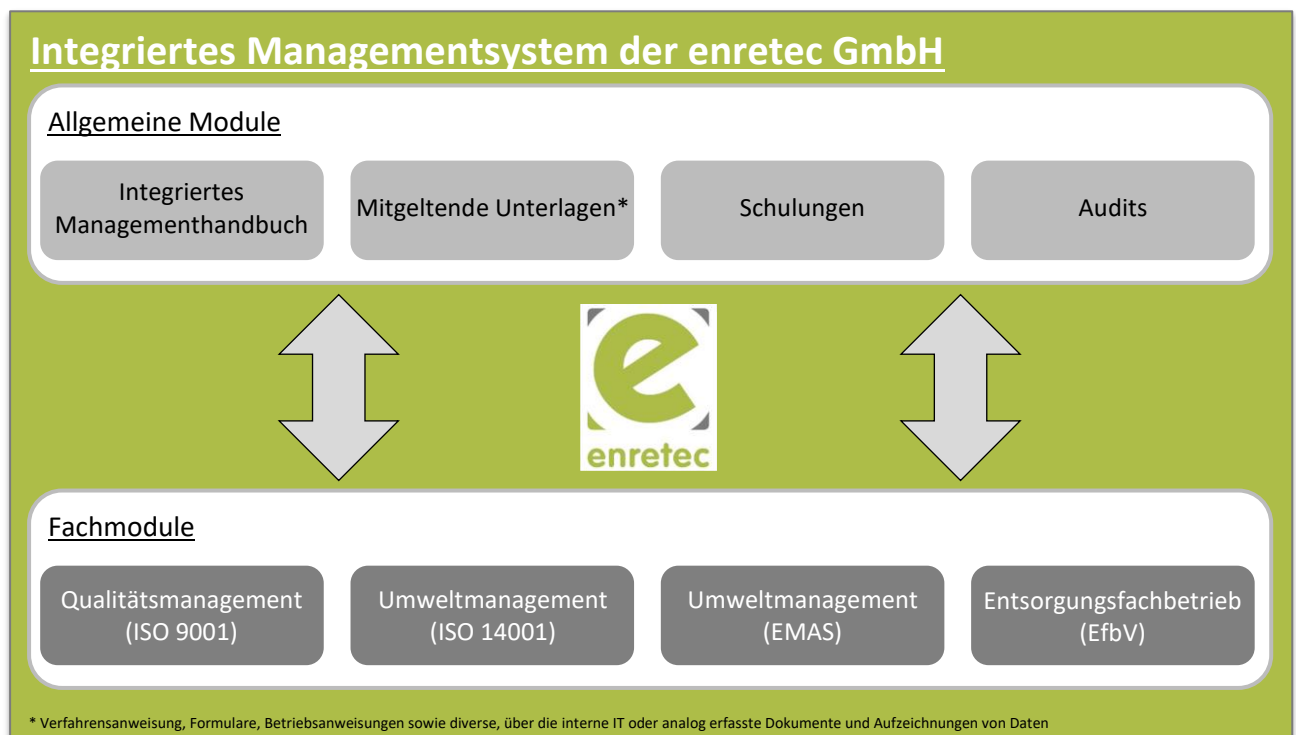


Abbildung 4: Integriertes Managementsystem (IMS) der enretec GmbH

Das Managementhandbuch der enretec GmbH zusammen mit den mitgeltenden Unterlagen beschreibt Aufbau und wesentlichen Bausteine unseres Integrierten Managementsystems (IMS) sowie grundlegende Organisationsstrukturen bezüglich Aufgaben und Verantwortlichkeiten der enretec GmbH. Grundlage dieses IMS sind die Normen ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltschutz), EMAS (Eco-Management and Audit Scheme der Europäischen Union) sowie EfbV (Entsorgungsfachbetriebeverordnung) in der jeweils gültigen Fassung.

Im Jahr 2018 erfolgte eine umfangreiche Revision des IMS, um die Änderungen der Normen ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, der EU-Verordnung 2017/1505 zur Anpassung von EMAS sowie der



novellierten Entsorgungsfachbetriebsverordnung vom 02. Dezember 2016 zu integrieren. In diesem Zuge wurde auch der Aufbau dieser Umwelterklärung an die novellierten Anforderungen angepasst.

Für diese Umwelterklärungen wurde zudem erstmalig das branchenspezifische Referenzdokument (das sogenannte Sektorreferenzdokument, SRD) für Abfallbehandlung der Europäischen Kommission ausgewertet, welches Auskunft über bewährte Umweltmanagementpraktiken der Entsorgungsbranche gibt.¹ Die Prüfung des SRD ergab, dass insgesamt zwei der im Referenzdokument aufgeführten branchenspezifischen Umweltmanagementpraktiken von grundsätzlicher Relevanz für die enretec GmbH sind:

- Die Verwendung wirtschaftlicher Instrumente, um das Verhalten der Abfallerzeuger zu lenken (Punkt 3.1.3 des SRD) ist bei der enretec GmbH seit vielen Jahren fester Bestandteil des Geschäftsmodells. Speziell durch die Preisgestaltung, die Mehrkosten bei zusätzlichen Entsorgungsmengen vorsieht, sowie durch die umfangreiche Nutzung der gesetzlichen Regelungen zur erweiterten Herstellerverantwortung (Instrument der freiwilligen Rücknahme nach § 26 Kreislaufwirtschaftsgesetz) fördern wir die Reduktion von Abfällen beim Abfallerzeuger in den Praxen und bei den Herstellern. Damit verbundene Leistungsrichtwerte werden von der enretec GmbH aber nicht aufgestellt, da die Verwendung wirtschaftlicher Instrumente für ein privatwirtschaftliches Unternehmen nicht beliebig ausgestaltet werden kann: Letztlich müssen am Markt Gewinne erzielt werden².
- Für die Förderung der Trennung von Abfällen aus dem Gesundheitswesen in Gesundheitseinrichtungen (Punkt 3.5.1 des SDR) stellt die enretec GmbH seit Jahrzehnten auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnittene zugelassene Sammelbehältnisse zur Verfügung. Wir unterstützen unsere Kunden hierdurch bei der bewährten Umweltmanagementpraxis: der getrennten Erfassung von Abfällen aus dem Gesundheitswesen. Speziell im Berichtsjahr haben wir Alten- und Pflegeheimen als Neukunden die getrennte Erfassung gebrauchter COVID 19 Schnelltests in zugelassenen Behältnissen angeboten. Mit unserem für 2022 geplanten Umweltziel zum verstärkten Einsatz IT-technischer Möglichkeiten zur Förderung der Abfalltrennung (siehe Kapitel 6) wollen wir zudem den Bestellprozess nochmals kundenfreundlicher und effizienter ausgestalten.

Als qualitäts- und umweltbewusstes Unternehmen ist es unser Ziel, unsere Verantwortung gegenüber Kunden, der Öffentlichkeit und der Umwelt bestmöglich wahrzunehmen. Mit unserem Integrierten Managementsystem stellen wir sicher, dass Umweltauswirkungen auf ein nicht vermeidbares Maß reduziert werden. Die regelmäßigen Durchführungen interner und externer Umweltbetriebsprüfungen sowie die rege Beteiligung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umwelleistungen. Diese lassen sich über die geplanten Umweltziele festlegen und über die erreichten Umweltziele bewerten (siehe Kapitel 6).

¹ Das Sektorreferenzdokument (SRD) für Abfallbehandlung wurde vom Joint Research Center der Europäischen Kommission erarbeitet (Beschluss vom 03.04.2020, Inkrafttreten am 12.08.2020). Es betrachtet feste Siedlungsabfälle, Bau- und Abbruchabfälle sowie feste Abfälle aus dem Gesundheitswesen. Hierzu erfolgte eine Überprüfung, welche der im SDR vorgestellten Umweltmanagementpraktiken für die enretec GmbH von Relevanz sind und ob für diese Umwelleistungsindikatoren oder Leistungsrichtwerte anwendbar sind.

² Ein Marktteilnehmer kann z.B. nicht „unzureichende Abfallvermeidung“ durch Preisaufschläge sanktionieren.

5. Umweltaspekte

Im Rahmen des EMAS-Umweltmanagementsystems strebt die enretec GmbH eine frühzeitige Berücksichtigung aller umweltrelevanten Entwicklungen an. Hierfür werden regelmäßig alle für unser Unternehmen bedeutsamen Umweltaspekte³ identifiziert und bewertet. Basierend auf den Grundsätzen unserer internen Qualitäts- und Umweltpolitik (Kapitel 3) und den Vorgaben der vier Fachmodule unseres IMS (Abbildung 4: DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001, EMAS, EfbV) wird folgender Prozess jährlich durchlaufen:

1. Im ersten Schritt erfolgt – jeweils zum Jahresabschluss – eine aktualisierte Zusammenstellung der Qualitäts- und Umweltaspekte durch den Qualitäts- und Umweltmanagementbeauftragten (QUMB) der enretec GmbH. Hierbei werden alle relevanten aktuellen operativen Rahmenbedingungen berücksichtigt, die Einfluss auf die jeweilige Bedeutung der Qualitäts- und Umweltaspekte haben.
2. Die unter Punkt 1 aktualisierte Bedeutung der Qualitäts- und Umweltaspekte wird anschließend durch den QUMB überprüft auf ihre Konformität mit den aktuellen und – soweit bekannt – zukünftig zu beachtenden relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen der enretec GmbH.
3. Die auf diese Weise hinsichtlich ihrer Bedeutung und Compliance aktualisierten und konsolidierten Qualitäts- und Umweltaspekte (siehe nachfolgend) dienen in Kombination mit den Ergebnissen der Zielerreichung aus dem Abschlussjahr⁴ der Geschäftsführung als Basis für die Zusammenstellung der Qualitäts- und Umweltziele für das neue Kalenderjahr mit konkreten und messbaren Zielen auf der Prozess- und Mitarbeiterebene (siehe hierzu das nachfolgende Kapitel 6).

Grundsätzlich unterscheidet die EMAS-Verordnung zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten:

- Bei direkten Umweltaspekten handelt es sich z.B. um die Emissionen, das Abfallaufkommen oder den Wasserverbrauch einer Organisation. Sie entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeit am betrachteten Standort und können grundsätzlich von der Organisation kontrolliert werden.
- Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch die Tätigkeiten einer Organisation, ohne dass die Verantwortlichen die vollständige Kontrolle über die Umsetzung der Vorgaben haben. Indirekte Umweltaspekte entstehen beispielsweise durch Entscheidungen über den Einkauf von Produkten oder die Auswahl von Dienstleistern.

Die enretec GmbH unterscheidet zusätzlich bei der Bedeutung der Qualitäts- und Umweltaspekte deren Relevanz im Normalbetrieb und im Störfall. Diese Differenzierung ist wichtig, da ein Umweltaspekt im Normalfall oft als unbedeutend eingestuft wird, im Störfall jedoch erheblich an Relevanz gewinnt.

³ Als Umweltaspekte werden dabei alle Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen der enretec GmbH betrachtet, die möglicherweise oder tatsächlich Auswirkungen auf die Umwelt haben.

⁴ An dieser Stelle des Prozesses erfolgt durch die Geschäftsführung auch eine Abrechnung der Jahresziele, welche bei der Aktualisierung der Umwelterklärung im Rahmen der EMAS-Zertifizierung benötigt wird.

Nachfolgend gibt Tabelle 2 einen Überblick über die verschiedenen Gruppen und zugehörigen Umweltaspekte, die entsprechend des oben skizzierten Prozesses systematisch und wiederkehrend überprüft werden.

Gruppe	Umweltaspekte
1. <u>Direkte Umweltaspekte</u> : Unser Einfluss auf natürliche Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> a. Grundwasser / umgebende Gewässer b. Boden c. Luft
2. <u>Direkte Umweltaspekte</u> : Unser Einfluss auf Verbräuche	<ul style="list-style-type: none"> a. Diesel b. Gas (Heizung + Warmwasser) c. Strom d. Benzin e. Wasserverbrauch / Abwasser f. Materialverbrauch
3. <u>Direkte Umweltaspekte</u> : Unser Einfluss im Rahmen unserer Unternehmenstätigkeiten auf die natürliche Umwelt, Kunden, Behörden und relevante interne und externe Parteien	<ul style="list-style-type: none"> a. Abfallwirtschaft – Entsorgung eigener Abfälle b. Abfallwirtschaft – Sammlung & (Zwischen-)Lagerung der Abfälle unserer Kunden c. Abfallwirtschaft – Behandlung der Abfälle unserer Kunden d. Herstellung und Vertrieb von eigenen Produkten (Amalgamstandardproben) e. Unsere Dienstleistungen <ul style="list-style-type: none"> i. Transport / Sammlung (mit eigenem Fuhrpark) ii. Abfallberatung der Kunden
4. <u>Direkte Umweltaspekte</u> : Unser Einfluss auf sonstige wichtige Aspekte im Rahmen EMAS	<ul style="list-style-type: none"> a. Lärmemissionen b. Vibrationen c. Sichtbeziehungen d. Fremdfirmen
5. <u>Indirekte Umweltaspekte</u> : Unser Einfluss auf Faktoren, die indirekt auf unser unternehmerisches Handeln zurückzuführen sind	<ul style="list-style-type: none"> a. Nachgelagerte Entsorgungsanlagen b. Transport der Mitarbeiter (An- und Abfahrt zur Arbeitsstelle) c. Transportdienstleistungen durch Fremdlogistik d. Beschaffung / Einkauf

Tabelle 2: Übersicht über die direkten und indirekten Umweltaspekte sowie deren Gruppeneinteilung

Nicht in die detaillierte Betrachtung der Umweltaspekte aufgenommen wird der Aspekt der „Biologischen Vielfalt“, der aus Sicht der enretec GmbH an unserem Betriebsstandort in einem Industriegebiet in Velten

nicht sinnvoll im Sinne der EMAS-Verordnung abgebildet werden kann. Der Standort gehört zum „Ökologischen Großprojekt Region Oranienburg“. Bis zur Wiedervereinigung kam es auf dem Gelände durch die Produktionsprozesse zu DDR-Zeiten sowie durch Versickerungen, Havarien und Handhabungsverluste zu Kontaminationen des Bodens und des Grundwassers. Insbesondere die Fläche zwischen dem Produktionsgebäude und dem Stichkanal wurde als Versickerungsfläche genutzt. Noch heute werden Gefahrenabwehrmaßnahmen, die aufgrund der Kontaminationen an dem Standort erforderlich sind, durch öffentliche Mittel finanziert. Alle Bearbeitungsschritte und erforderlichen Maßnahmen in diesem Zusammenhang sind mit dem entsprechenden Entscheidungs- und Koordinationsgremium abzustimmen. Die Wiederherstellung naturnaher Flächen auf dem Betriebsgelände der enretec GmbH zur Förderung heimischer Arten ist derzeit in einem relevanten Umfang nicht möglich.

Nachfolgen beschreiben wir diejenigen Umweltaspekte, die wir nach Abschluss der jährlichen Prüfroutine für das Berichtsjahr 2020 als bedeutend eingestuft haben.

Natürliche Ressourcen	Grundwasser / umgebende Gewässer und Boden im Störfall (Brand)
Begründung	Löscharbeiten können zu einem Austreten des kontaminierten Löschwassers in die unmittelbare Umgebung führen. Leckagen können zu einem Austreten von wassergefährdenden Stoffen führen. Dadurch kann es im schlimmsten Fall zu Verunreinigungen des Grundwassers/Boden kommen, der Fluss „Veltener Stichkanal“ befindet sich in unmittelbarer Nähe.
Präventive Maßnahmen	Einhaltung von Lagertrennungsgeboten, Einhaltung der relevanten Betriebsanweisungen, regelmäßige Schulungen/Unterweisungen, regelmäßige Prüfung der elektrischen Anlagen und Maschinen. Einsatz von Kanalverschlussmatten.
Natürliche Ressourcen	Luft im Störfall (Brand)
Begründung	Insbesondere durch die Verbrennung verschiedener Stoffe kann es zu Luftgemischen kommen, die die Gesundheit von Mensch und Tier negativ beeinflussen oder die Umwelt schädigen.
Präventive Maßnahmen	Einhaltung von Lagertrennungsgeboten, Einhaltung der relevanten Betriebsanweisungen, regelmäßige Schulungen/Unterweisungen, regelmäßige Prüfungen und Wartungen der elektrischen Anlagen und Maschinen.
Verbräuche	Energieverbrauch Diesel / Sammlung durch eigene Fahrzeuge (Normalbetrieb)
Begründung	Der Energiebedarf der enretec wird auf Basis der Werte von 2019 zu ca. 40% durch Diesel (TKD) gedeckt. Die Sammeltransporter stellen damit einen der größten Verbrauchsfaktoren des Unternehmens dar. Der Transport durch Fremdlogistiker ist demgegenüber deutlich ökologischer (sehr viel geringerer Ausstoß an CO ₂ pro Transportkilometer). Der Transport mit Dieselantrieb wird zukünftig nur noch eingeschränkt möglich sein.

Präventive Maßnahmen	Verbrauchsreduktion: Optimierung der Disposition und Umstellung der Kundenverträge auf Fremdlogistik, wo dies logistisch sinnvoll und möglich ist.
Unternehmens-tätigkeiten	Abfallwirtschaft – Entsorgung eigener Abfälle (Normalbetrieb)
Begründung	Eine unsachgemäße Entsorgung von nicht gefährlichen und/oder gefährlichen Abfällen ist durch präventive Maßnahmen auszuschließen. Der sachgerechte Umgang mit den Abfällen ist entscheidend für die Vermeidung von Gefahren für Mensch und Umwelt.
Präventive Maßnahmen	Die enretec GmbH arbeitet hoch spezialisiert mit ausgewählten Abfällen in sehr geringen Mengen. Das Geschäftsmodell des Unternehmens ist die Maximierung der Wertstoffausbeute / die stoffliche Verwertung. Gegebenenfalls im Bereich der Wasseraufbereitung ist noch Reduktionspotenzial vorhanden. Dem steht aktuell eine sehr effiziente und ökologische Aufbereitung in einer etablierten Berliner Anlage (CPB der SABD GmbH) gegenüber.
Unternehmens-tätigkeiten	Abfallwirtschaft – Sammlung und (Zwischen-)Lagerung der Abfälle unserer Kunden (Normalbetrieb)
Begründung	Der unsachgemäße Umgang mit gefährlichen und zum größten Teil wassergefährdenden Stoffen kann zu Umweltschäden und/oder Gesundheitsschäden unserer Mitarbeiter führen.
Präventive Maßnahmen	Annahmekontrolle auf die korrekte Deklaration der Abfälle notwendig, um sie ordnungsgemäß zwischenzulagern und einer rechtskonformen Entsorgung zuzuführen, diverse Auswertungen und Kontrollmöglichkeiten im NAV, regelmäßige Schulungen, ordnungsgemäße Dokumentation möglicher Unregelmäßigkeiten.
Unternehmens-tätigkeiten	Abfallwirtschaft – Behandlung der Abfälle unserer Kunden (Normalbetrieb)
Begründung	Der unsachgemäße Umgang mit gefährlichen und zum größten Teil wassergefährdenden Stoffen kann zu Umweltschäden und/oder Gesundheitsschäden unserer Mitarbeiter führen.
Präventive Maßnahmen	Regelmäßige Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter, Verfahrens- und Betriebsanweisungen, Einsatz von geeigneten Anlagen und Maschinen, regelmäßige Kontrollen, betriebsärztliche Vorsorgen, interne Compliance
Unternehmens-tätigkeiten	Dienstleistungen – Transport Luftemissionen (Normalbetrieb)
Begründung	Durch den Einsatz eines eigenen Fuhrparks zur Abholung der Abfälle bei unseren Kunden verbrauchen wir Kraftstoffe (Diesel) und erzeugen Schadstoffe (insbesondere CO ₂).
Präventive Maßnahmen	Umweltfreundlicher Fuhrpark (Ausstattung der Fahrzeuge mit AdBlue), effektive Tourenplanung, kraftstoffsparendes Fahren, Durchführung „Energieberatung im Mittelstand“.
Indirekte Auswirkungen	Nachgelagerte Entsorgungsanlagen (Normalbetrieb)
Begründung	Eine unsachgemäße/rechtswidrige Entsorgung von nicht gefährlichen und/oder gefährlichen Abfällen ist durch präventive Maßnahmen auszuschließen. Der sachgerechte Umgang mit den Abfällen ist entscheidend für die Vermeidung von Gefahren für Mensch und Umwelt.



Präventive Maßnahmen	Die von der enretec verwendeten Entsorgungsanlagen sind mindestens Entsorgungsfachbetriebe und werden von der verantwortlichen Person nach EfbV vor der erstmaligen Belieferung und danach regelmäßig auditiert. Sie sind oft langjährig am Markt etabliert.
Indirekte Auswirkungen	Transportdienstleistungen durch Fremdlogistik (Normalbetrieb)
Begründung	Die Nutzung von Fremdlogistikern ist weiter zunehmend und damit auch ihre Relevanz hinsichtlich Qualität und Umweltschutz
Präventive Maßnahmen	Regelmäßige Abfrage / Kontrolle der Qualitäts- und Umweltstandards, Abfrage von spezifischen CO ₂ -Bilanzen für die von der enretec GmbH veranlassten Transporte

Tabelle 3: Relevante Umweltaspekte 2020

Unser Bestreben, einen positiven Einfluss auf diese bedeutenden Umweltaspekte zu nehmen, spiegelt sich in den nachfolgend dargestellten Umweltzielen wider.

6. Umweltziele

Unser unternehmerisches Handeln wird von einem hohen Qualitäts- und Umweltbewusstsein begleitet. Kontinuierlich prüfen wir unsere Prozesse auf mögliche Verbesserungspotenziale, um einen noch besseren Beitrag für den Umweltschutz leisten zu können. Diese Bemühungen spiegeln sich in unseren Umweltzielen wider, die jährlich festgelegt und zum Ende eines Jahres abgerechnet werden. Im Folgenden möchten wir unsere wichtigsten Bemühungen und deren Ergebnisse seit der letzten Veröffentlichung im Bereich des Umweltschutzes erläutern (siehe „Umweltziele 2020 in der Abrechnung“) und die zukünftig geplanten Umweltziele vorstellen (siehe „Umweltziele 2021 – Planung“).

Umweltziele 2020 in der Abrechnung

1. Umstellung der Energieversorgung des Anlagenstandortes auf Photovoltaik zur Senkung des Carbon-Footprint	
Maßnahme	Realisierung der bei der Energieberatung im Mittelstand abgegebenen Empfehlung zur (Teil-)Umstellung der Stromversorgung auf eine Photovoltaikanlage. Dabei Reduktion der CO ₂ -Emissionen in Abhängigkeit von der Leistung der PV-Anlage um mindestens 5 t/a (entsprechend der Empfehlung des Gutachters bei einer nicht geförderten Anlage), was eine Reduktion um ca. 26% der CO ₂ -Emissionen bezogen auf das Jahr 2019 für die verbrauchte Elektroenergie bedeutet. Prüfung der Möglichkeiten zur Leistungserhöhung der PV-Anlage durch Fördermittel.
Verantwortung	Geschäftsführung
Zeitraumen	2019 – 2020
Status	Abgeschlossen: Im Berichtszeitraum wurde nach der Freigabe des Fördermittelbescheides im Juli 2020 in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister eine Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher auf dem Betriebsgelände mit 29,7 kWp in Südausrichtung errichtet, die ca. 29.000 kWh p.a. erzeugen wird (entsprechend 45 bis 50% des Stromverbrauchs der enretec GmbH insgesamt, also deutlich mehr als vom Gutachter seinerzeit empfohlen wurde). Die Inbetriebnahme erfolgt im Januar 2021.
2. Planung und Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes bei gleichzeitiger Erweiterung der Photovoltaikanlage zur Senkung des Carbon-Footprint	
Maßnahme	Im Rahmen der Bauplanungen für ein neues Verwaltungsgebäude am Betriebsstandort sollten alle Voraussetzungen für die Erweiterung der Photovoltaikanlage (siehe Maßnahme 1 oben) geprüft werden. Ziel war es, die CO ₂ -Emissionen am Anlagenstandort dadurch weiter zu reduzieren.
Verantwortung	Geschäftsführung
Zeitraumen	2020 – 2021
Status	Abgeschlossen:

Die Planungen für das neue Verwaltungsgebäude wurden 2020 aus internen Gründen gestoppt. Die Geschäftsführung plant, die Erweiterung der Photovoltaikanlage zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufzunehmen.

3. Kennzahlenbildung zur Quantifizierung von Zielen

Maßnahme Aufbau eines internen Kennzahlensystems, das eine verbesserte Quantifizierung der Qualitäts- und Umweltziele ermöglicht. Es sollte so gestaltet werden, dass es auf möglichst viele interne Bereiche übertragen werden kann.

Verantwortung QUMB

Zeitraumen 2019 – 2020

Status Abgeschlossen:
Das 2019 eingeführte einheitliche interne Kennzahlensystem hat sich bewährt und wird auch in anderen Bereichen / Verfahrensanweisungen angewendet.

4. Optimierte Abscheidung der Amalgamfeinfraktion aus der Abwasser- aufbereitungsanlage

Maßnahme Untersuchung und Realisierung verschiedener technischer Möglichkeiten, mit denen die Abscheideleistung der Abwasseranlage nochmals optimiert und die Menge an stofflich recycelten Materialien erhöht werden können. Ziel: Erhöhung der Ausbeute der Abscheideleistung.

Verantwortung Betriebsleitung

Zeitraumen 2019 – 2020

Status Abgeschlossen:
Die diversen Optimierungsmaßnahmen an der Abwasseranlage der enretec GmbH (Hardware und Software) aus Ende 2019 führten zwar zu einer Erhöhung der Betriebssicherheit der AwSV-Anlage, die Auswertung der Analysewerte des Abwassers zeigte aber, dass die (bereits sehr hohe) Abscheideleistung der Anlage im Rahmen der bestehenden Anlagentechnik nicht noch weiter gesteigert werden kann.

5. Umrüstung der Hallenbeleuchtung (von Quecksilberdampflampen auf LED-Lampen) zur Reduktion des Stromverbrauchs

Maßnahme In der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BAFA) geförderte Energieberatung wurde die Umrüstung der Hallenbeleuchtung zur Reduktion des Stromverbrauchs empfohlen. Die Umrüstung hat nach den Berechnungen des Gutachters ein Einsparpotenzial von 6.000 kWh/a.

Verantwortung Betriebsleitung

Zeitraumen 2019 – 2020

Status Abgeschlossen:
Alle Quecksilberdampflampen wurden im Berichtszeitraum ausgetauscht.

6. Aufbau eines internen Energiemanagements zur Überwachung, Visualisierung und Steuerung der standortbezogenen betrieblichen Energieträger

Maßnahme Im Rahmen eines neu aufzubauenden betrieblichen Energiemanagements sollten Daten aus unterschiedlichen Quellen mit Energie- und Leistungsmessgeräten (Datenloggern) kontinuierlich erfasst werden, um Leistungskennzahlen der betrieblichen Energieträger Strom, Druckluft und Gas jederzeit zentral und dezentral (z.B. per Smartphone-App) innerbetriebliche zur Verfügung stellen zu können. Ziel war die Ableitung betrieblicher Optimierungsmaßnahmen zusammen mit dem Betriebspersonal durch die zielgerichtete Visualisierung der jeweils beeinflussbaren Verbrauchsdaten im Unternehmen.

Verantwortung QUMB zusammen mit der Betriebsleitung

Zeitraumen 2020

Status In Bearbeitung:

Das Projekt konnte im Berichtszeitraum nicht abgeschlossen werden und wird fortgeschrieben auf 2021.

7. Aufbau eines internen Energiemanagements zur Überwachung, Visualisierung und Steuerung des Kraftstoffverbrauchs der Sammelfahrzeuge

Maßnahme Die 2020 neu angeschafften Sammelfahrzeuge verfügen ab Werk über ein sehr leistungsfähiges Messsystem, durch das auch kontinuierlich die Werte des individuellen Kraftstoffverbrauchs je Fahrzeug und Strecke erfasst sowie innerbetrieblich zur Verfügung gestellt werden können. Dies sollte für betriebliche Leistungskennzahlen genutzt werden. Ziel war die Ableitung betrieblicher Optimierungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit den Fahrern durch die zielgerichtete Visualisierung der jeweils beeinflussbaren Verbrauchsdaten der Fahrzeuge.

Verantwortung QUMB zusammen mit der Disposition

Zeitraumen 2020

Status Abgeschlossen:

Die Auswertung erfolgte 2021 erstmalig für 2020. Den Fahrern wurden die Ergebnisse zur Kenntnis gegeben. Mit ihnen gemeinsam wurde ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess aufgesetzt, um den Kraftstoffverbrauch weiter zu senken.

8. Klimaneutralität der enretec GmbH durch CO₂-Kompensation in Kooperation mit einem Partnerunternehmen

Maßnahme Die enretec GmbH ermittelt regelmäßig ihre CO₂-Bilanz und ergreift verschiedene Maßnahmen, um den Ausstoß an CO₂ zu reduzieren. Dies gelingt aber – zumindest derzeit – nicht zu 100% (siehe Kapitel 0 zur CO₂-Bilanz im Berichtsjahr). Die enretec GmbH wollte diese nicht vermeidbare CO₂-Emissionen in Kooperation mit einem vertrauenswürdigen und hierauf spezialisierten Partnerunternehmen durch die Finanzierung eines passenden Klimaschutzprojektes kompensieren. Ziel war die Darstellung einer insgesamt klimaneutralen Produktion. Hierzu wurde der Markt an potenziellen Partnerunternehmen analysiert, ein Vorzugspartner ausgewählt und eine vertragliche Vereinbarung für eine nachhaltige Kooperation getroffen.

Verantwortung	Marketing zusammen mit QUMB
Zeitraumen	2020 - 2021
Status	Abgeschlossen Im Berichtszeitraum wurde die atmosfair gGmbH als Partner ausgewählt für die Kompensationszahlung in ein Klimaschutzprojekt. Für die 2019 nicht vermiedenen CO ₂ -Emissionen wurde am 13.07.2020 eine entsprechende Abgabe entrichtet. Die Zusammenarbeit in diesem Bereich soll intensiviert werden (siehe Umweltziele 2021 in der Planung).

Tabelle 4: Umweltziele 2020 - Abrechnung

Umweltziele 2021 - Planung

Offene bzw. sich in der Umsetzung befindliche Ziele aus dem Vorjahr werden weiterverfolgt. Im nächsten Bericht wird deren Status entsprechend aktualisiert. Dies betrifft das oben dargestellte Ziel 6, das auf das Berichtsjahr 2021 fortgeschrieben wurde.

Folgende neue Ziele haben wir uns für das Jahr 2021 gesetzt.

1. Erstellung eines jährlichen Treibhausgasberichtes nach DIN EN ISO 14064-1:2018 und Durchführung einer entsprechenden Zertifizierung
Maßnahme Die enretec GmbH möchte ihre gesamte Treibhausgasemission auf Basis der Vorgaben der DIN EN ISO 14064-1:2018 ermitteln und die erzeugte CO ₂ -Menge kompensieren. 2021 soll dies erstmalig für das Berichtsjahr 2020 erfolgen.
Verantwortung QUMB
Zeitraumen 2021
Status In Bearbeitung
2. Modernisierung des Bürotraktes und Einführung innovativer Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz
Maßnahme Nachdem die Planungen für das neue Verwaltungsgebäude gestoppt wurden, soll der vorhandene Bürotrakt des Altbaus modernisiert werden. Hierbei ist die Einführung innovativer Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz geplant.
Verantwortung Geschäftsführung
Zeitraumen 2021
Status In Bearbeitung
3. Förderung der Trennung von Abfällen aus dem Gesundheitswesen durch den optimierten Einsatz IT-technischer Möglichkeiten
Maßnahme Die Förderung der Trennung von Abfällen aus dem Gesundheitswesen ist eine der im branchenspezifischen Referenzdokument der EU-Kommission hervorgehobenen



Umweltmanagementpraktiken der Entsorgungsbranche (siehe Kapitel 4). Die enretec GmbH plant, die Abfalltrennung bei den betreuten Kunden im Gesundheitswesen durch den Einsatz IT-technischer Möglichkeiten entsprechend auszubauen.

Verantwortung Leitung Marketing und Vertrieb

Zeitraumen 2022

Status In Bearbeitung

Tabelle 5: Umweltziele 2021 - Planung

7. Kernindikatoren für die Umweltleistung

Nachfolgend stellen wir unsere Kernindikatoren für die Umweltleistungen in den sechs Schlüsselbereichen⁵ laut EMAS-Verordnung vor. Von hoher Relevanz für die enretec GmbH sind hierbei die Indikatoren für Energie, Wasser und Emissionen. Die übrigen Kernindikatoren sind für die Umweltleistung der enretec GmbH aus verschiedenen Gründen nicht wesentlich. Ausführliche Erläuterungen hierzu finden sich in den jeweiligen Unterkapiteln.

Wir nutzen als enretec GmbH die mit der Novelle der EMAS-Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 eingeführte Neuerung, zur Wahrung berechtigter wirtschaftlicher Interessen die Darstellung der Kernindikatoren für die Umweltleistung an eine Messziffer zu koppeln, auf die sich die Entwicklung des tatsächlichen Inputs bzw. Outputs beim jeweiligen Kernindikator bezieht. Der Zeitraum, über den die Kernindikatoren berichten, deckt jeweils mindestens drei aufeinanderfolgende Jahre ab.

a) Energie

Die Kernindikatoren der enretec GmbH im Bereich Energie umfassen die Verbräuche an Erdgas, Strom und Diesel. Die nachfolgende Darstellung erfolgt getrennt für die drei Energieträger.

Erdgas

Der Wärmebedarf des enretec Standortes in Velten wird durch eine eigene Heizungsanlage gedeckt. Als Energieträger wird Erdgas⁶ für die Heizungsanlage genutzt. Andere Verbraucher von Erdgas sind am Standort nicht vorhanden. Im Berichtsjahr wurde am 01.07.2020 die alte Heizungsanlage (Niedertemperatur-Gas-Heizkessel mit Pufferspeicher) gegen eine moderne Gas-Brennwertheizung ausgetauscht.

Die Darstellung des Erdgasverbrauchs erfolgt spezifisch bezogen auf die beheizte Fläche. Dabei werden nur diejenigen Flächen auf dem Firmengelände in die Betrachtung einbezogen, die auch tatsächlich mit Gas beheizt werden: Flächen in Kalthallen sowie alle Außenflächen entfallen, Büroflächen und ständige Arbeitsplätze in der Produktion, die an die Gasheizung angeschlossen sind, werden berücksichtigt.

⁵ Diese sind: Energie, Material, Wasser, Abfall, Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt und Emissionen.

⁶ Das eingesetzte Erdgas ist ohne erneuerbaren Energieanteil.

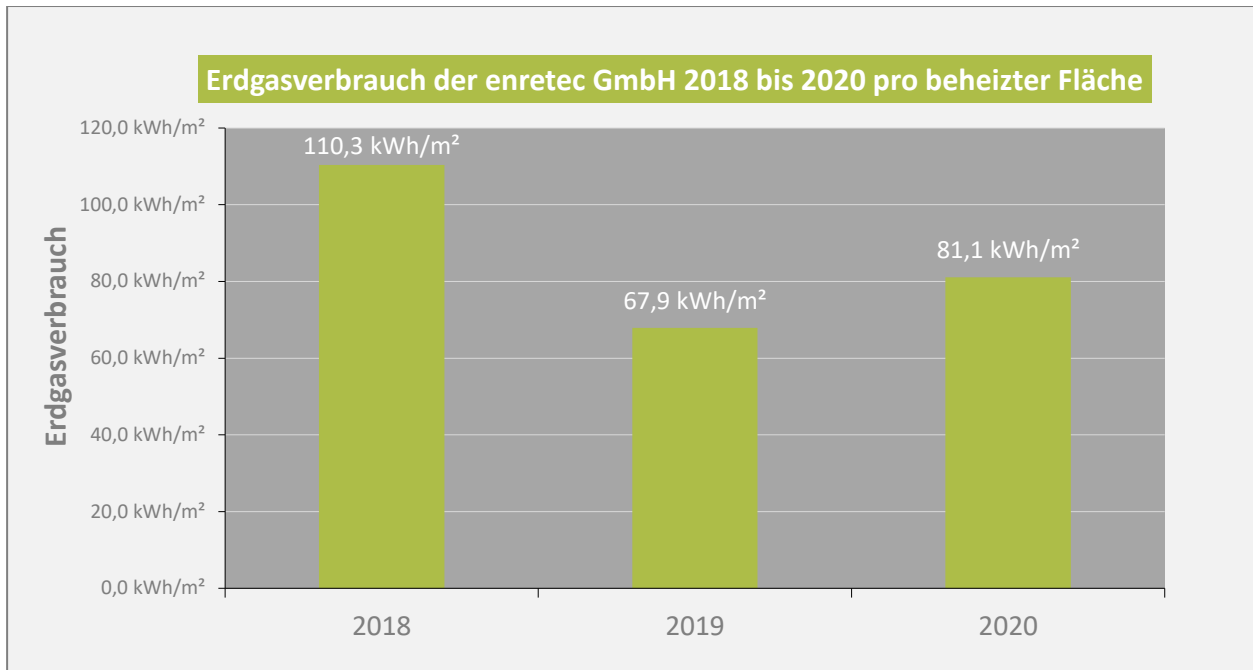


Abbildung 5: Entwicklung des Erdgasverbrauchs der enretec GmbH pro beheizter Fläche 2018 – 2020

Im Jahr 2020 ergibt sich bei dieser Betrachtung im Vergleich zu den beiden Vorjahren ein schwankender Verbrauchswert beim Energieträger Gas. Zwar ist der Verbrauch 2020 gegenüber 2019 moderat um 19% gestiegen, im Vergleich zu 2018 ist der Wert allerdings um 26,5% gesunken. Absolut gesehen sind diese Werte durchaus erfreulich, wenn man sie mit typischen Verbrauchswerten im Wohnbereich vergleicht: Durchschnittliche Gasverbrauchswerte in privaten Wohnungen zur Wärmeenergieerzeugung (ohne Gasverbrauch für Warmwasser und Kochen) werden in der Literatur vielfach mit 140 bis 160 kWh/m² angegeben. In Abhängigkeit von der Dämmung eines Hauses, der Lage und dem Heizverhalten sind auch ein Wert von 90 kWh/m² realistisch möglich. Passivhäuser schaffen nach Literaturangaben Bestwerte von 15 kWh/m². Hinter diesen Vergleichswerten müssen sich die Verbräuche der enretec GmbH nicht verstecken. Der moderate Anstieg 2020 ist zudem auf die strenge Frostperiode zum Ende des Berichtsjahres zurückzuführen.

Um zukünftig den Erdgasverbrauch auch unterjährig überwachen zu können, soll im Rahmen des Umweltziels „Aufbau eines internen Energiemanagements zur Überwachung, Visualisierung und Steuerung der standortbezogenen betrieblichen Energieträger“ (siehe Kapitel 6) auch der Gaszähler digitalisiert und mit einem Datenlogger ausgestattet werden.

Strom

Der Stromverbrauch der enretec GmbH ist 2020 bezogen auf die Betriebsflächen mit Stromverbrauchern im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen (plus 4,3%), gegenüber dem Jahr 2018 hingegen gesunken (minus 11%). Der Anteil erneuerbarer Energie am Stromverbrauch der enretec GmbH steigt seit vielen Jahren und lag im Berichtsjahr nach Angaben des Energieversorgers bei 60%.

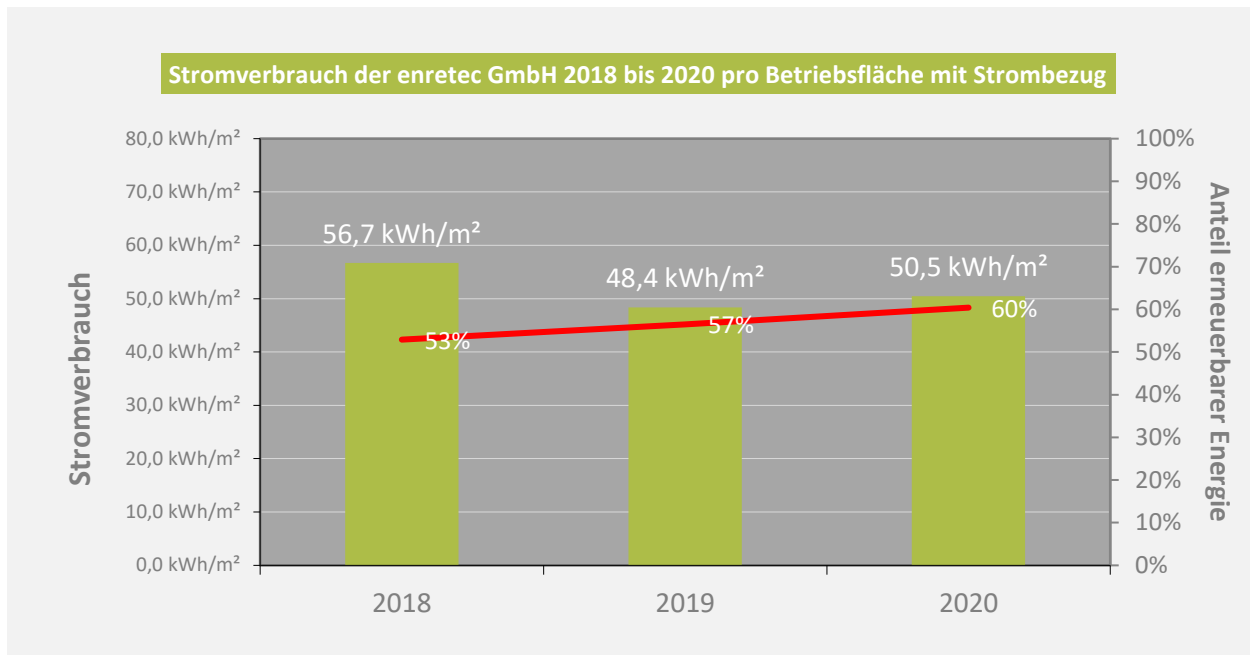


Abbildung 6: Entwicklung des Stromverbrauchs der enretec GmbH pro Betriebsfläche mit Strombezug 2018 – 2020

Der Anstieg im Stromverbrauch im Berichtsjahr trotz der diversen Einsparmaßnahmen, die in den letzten Jahren realisiert wurden, resultiert überwiegend aus zusätzlichen Verbrauchern, die als innerbetriebliche Investitionsmaßnahmen im Berichtsjahr realisiert wurden. So ging z.B. die 2020 beginnende Erweiterung der Büroflächen auch mit zusätzlichen Stromverbräuchen durch Beleuchtung, EDV und Klimageräten einher. Im Rahmen des neu aufzubauenden betrieblichen Energiemanagements (Kapitel 6) sollen zukünftig alle Stromverbräuche differenziert überwacht werden, sodass unerwünschte und vermeidbare Verbräuche schnell identifiziert werden können, um dann gezielt Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Ziel ist die Ableitung betrieblicher Optimierungsmaßnahmen zusammen mit dem Betriebspersonal durch die Visualisierung der beeinflussbaren Verbrauchsdaten im Unternehmen.

Erfreulich ist die positive Entwicklung beim Anteil des Stromverbrauchs aus erneuerbarer Energie im Berichtsjahr. Die geplante weitgehende Umstellung der Stromversorgung des Anlagenstandortes auf Strom aus Photovoltaik ab dem kommenden Berichtsjahr wird den Anteil erneuerbarer Energie beim Stromverbrauch im Vergleich zum bereits sehr hohen Wert aus 2020 nochmal deutlich erhöhen.

Diesel

Der durchschnittliche Dieserverbrauch pro 100 km unserer eigenen Fahrzeuge sowie externer Transporter zeigt im Berichtsjahr 2020 ein differenziertes Bild je nach Höhe der Nutzlast der Fahrzeuge:

- Im Bereich der Fahrzeuge mit bis zu 3,5 t Nutzlast ist der spezifische Verbrauch in den letzten Jahren pro 100 km mit 10,52 l nahezu konstant geblieben und auf einem insgesamt guten Niveau: Die Transportbranche rechnet mit durchschnittlich 11 Litern Verbrauch auf 100 km bei diesem Fahrzeugtyp, also ca. 5 % mehr.
- Um 5,7 % zugenommen hat demgegenüber der durchschnittliche Verbrauch auf 100 km in der Fahrzeugklasse über 3,5 t Nutzlast im Zeitraum von 2018 bis 2020. Allerdings sind auch diese erzielten Werte insgesamt als gut einzuordnen: Die Transportbranche rechnet für Fahrzeuge mit 7,5 t Nutzlast mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 18 bis 21 l pro 100 km.

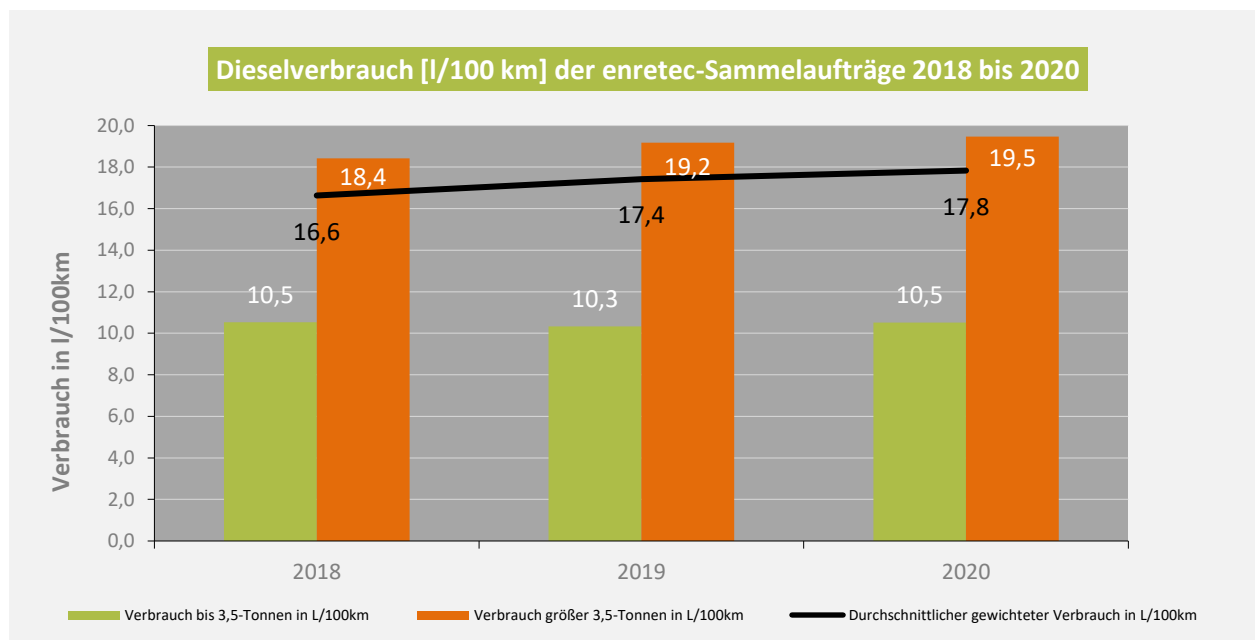


Abbildung 7: Entwicklung des Dieserverbrauchs in l/100 km der enretec GmbH 2018 – 2020

Nimmt man als Verteilerschlüssel die jeweilige Anzahl der Sendungen in den unterschiedlichen Fahrzeugklassen, so hat sich im gewichteten Durchschnitt der Verbrauch an Diesel pro 100 km seit 2018 von 16,6 l/100 km um 7,2 % auf 17,8 l/100 km gesteigert. Aufgrund der deutlich besseren Auslastung der Fahrzeuge in der großen Fahrzeugklasse über 3,5 t Nutzlast haben sich aber dennoch die spezifischen CO₂-Emissionen pro Sendung deutlich reduziert. Konkrete Angaben hierzu finden sich nachfolgend im Abschnitt „Emissionen“.

b) Material

Der in der EMAS-Verordnung vorgegebene Kernindikator „Material“ bezieht sich auf den Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in der Produktion sowie die mit deren Einsatz verbundenen Umweltaspekte und -auswirkungen. Bei der enretec GmbH als Entsorgungsunternehmen ist – anders als bei einem produzierenden Unternehmen – der Materialeinsatz allerdings nicht wesentlich. Hauptgründe hierfür sind die fehlende Produktion im Geschäftsmodell der Abfallentsorgung und der umfangreiche Einsatz von Mehrwegkisten und -kanistern bei der enretec GmbH im Bereich der Abfallsammlung. Lediglich in denjenigen

Fällen, in denen aus rechtlichen Gründen der Einsatz von Mehrwegbehältern nicht möglich ist⁷, oder wenn Mehrwegbehälter ersetzt werden müssen⁸, kommt bei der Sammlung Neuware zum Einsatz. Daneben werden geringe Mengen an Chemikalien und Verpackungsmaterialien eingesetzt.

Informationen zum Kernindikator „Material“ werden daher im Einklang mit Anhang IV der EMAS-Verordnung nicht übermittelt.

c) Wasser

Die enretec GmbH erzeugt kein auf operative Vorgänge zurückzuführendes betriebliches Abwasser⁹. Hinsichtlich des Wasserverbrauchs erfolgt daher nur eine Betrachtung der Menge des jährlichen Sanitärabwassers. Die Darstellung dieser Abwassermengen erfolgt spezifisch bezogen auf die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie einer durchschnittlichen Anzahl von 220 Arbeitstagen pro Jahr.

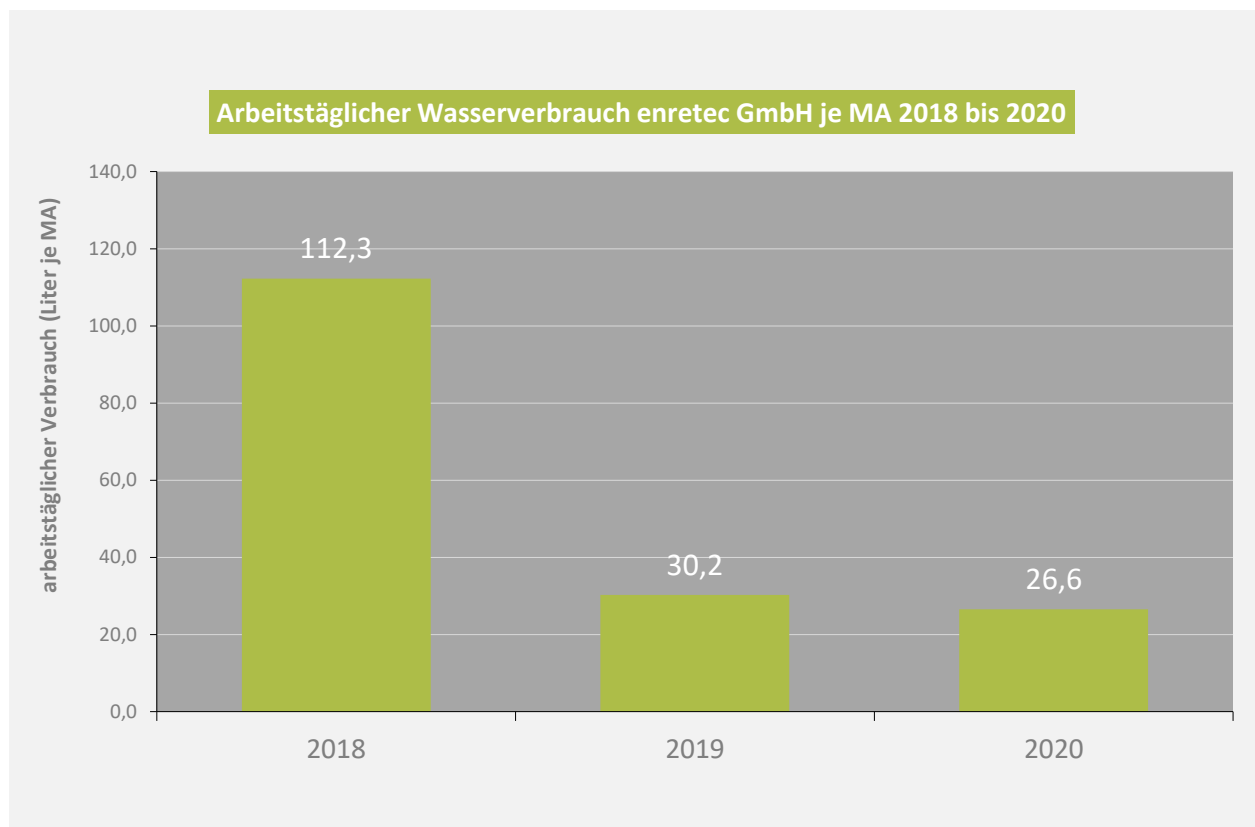


Abbildung 8: Entwicklung des arbeitstägliches Wasserverbrauchs der enretec GmbH je MA 2018 – 2020

⁷ Zum Beispiel dürfen Sammelbehälter für spitze und scharfe Gegenstände (AVV-Nummer 180101 und 180102) aus Gründen des Arbeitsschutzes nicht geöffnet werden, was eine Leerung und Wiederverwendung ausschließt.

⁸ Bauartzugelassene Kunststoffbehälter für Gefahrguttransporte verlieren nach fünf Jahren ihre Zulassung.

⁹ Die Rückstände aus dem Reinigungsprozess der Amalgamauffangbehälter werden als Abfälle einer chemisch-physikalischen Behandlungsanlage zugeführt.



Bei der Betrachtung der Werte fällt der hohe spezifische Wasserverbrauch im Jahr 2018 auf. Hierbei handelt es sich um einen Sondereffekt: Im Jahr 2018 verursachte ein unterirdischer Rohrbruch auf dem Betriebsgelände, der erst durch eine Kamerabefahrung erkannt und lokalisiert werden konnte, einen stark überhöhten Wasserverbrauch. Da es trotz des hohen Wasserverlustes im Bereich des Hauptzuflusses nicht zu einer Unterspülung / einem erkennbaren Schaden auf dem Betriebsgelände kam, wurde der Verlust erst zeitlich verzögert bemerkt. Nach der Sanierung des Schadens Ende 2018 ging der Verbrauchswert 2019 wieder deutlich zurück und lag in der Größenordnung der Verbräuche in den Jahren davor. Der nochmalige Rückgang um 12% im Jahr 2020 gegenüber 2019 ist vermutlich auf die Ausdehnung der Möglichkeiten zum Homeoffice im Corona-Jahr zurückzuführen.

Der durchschnittliche tägliche Wasserverbrauch pro Person in einem Haushalt in Deutschland liegt bei ca. 125 l/Tag, wovon etwa ein Drittel auf die Toilettenspülung entfällt. Der arbeitstäglige Wasserverbrauch der enretec GmbH ist damit – abgesehen vom Jahr 2018 mit dem erwähnten Sondereffekt – als sehr gering einzustufen.

d) Abfall

Für die enretec GmbH als Entsorgungsunternehmen ist das jährlich entsorgte Abfallaufkommen ohne relevante Aussagekraft für die Beurteilung der Umweltleistung unseres Unternehmens, da der Abfalldurchsatz und dessen Steigerung den Unternehmenszweck im Kerngeschäft darstellen. Der Kernindikator „Abfall“ ist daher für die Umweltleistung der enretec GmbH nicht wesentlich.

Nachfolgend werden in Abbildung 9 summarisch und informativ die jährlichen Abfallmengen im Output der letzten Jahre wiedergegeben, unterteilt nach gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen. Zu besonders umweltrelevanten Abfällen folgen an dieser Stelle textliche Erläuterungen.

Quecksilber / Amalgamkapseln

Für die Herstellung des Füllungsmaterials Amalgam in Zahnarztpraxen gibt es zwei Techniken:

1. über ein Amalgammischgerät, dem die benötigten Komponenten für eine Amalgamfüllung (Quecksilber und Metalllegierung) zugeführt werden müssen und
2. aus vorgefertigten Mischungen für eine Amalgamfüllung in Amalgamkapseln.

Grundsätzlich zeichnet sich in Deutschland eine rückläufige Entwicklung beim Einsatz von Amalgam als Füllungsmaterial ab. Diese Aussage leiten wir aus den Angaben unserer Kunden und deren Entsorgungsverhalten ab. Aber auch den aktuellen Diskussionen in der Öffentlichkeit kann diese Entwicklung entnommen werden. Im Widerspruch dazu stehen jedoch die Aussagen der herstellenden Industrie, die nur einen geringfügigen Rückgang in den Verkaufszahlen von Amalgamen zu verzeichnen haben.

Anhand unserer eigenen Mengen entsorgten reinen Quecksilbers können wir feststellen, dass trotz Kundenwachstums die Zahlen seit einigen Jahren rückläufig sind. Die enretec GmbH geht davon aus, dass

sich dieser Trend – auch vor dem Hintergrund der aktuellen Regelungen auf Europäischer Ebene zur Reduktion des Einsatzes von Quecksilber – fortsetzen wird.

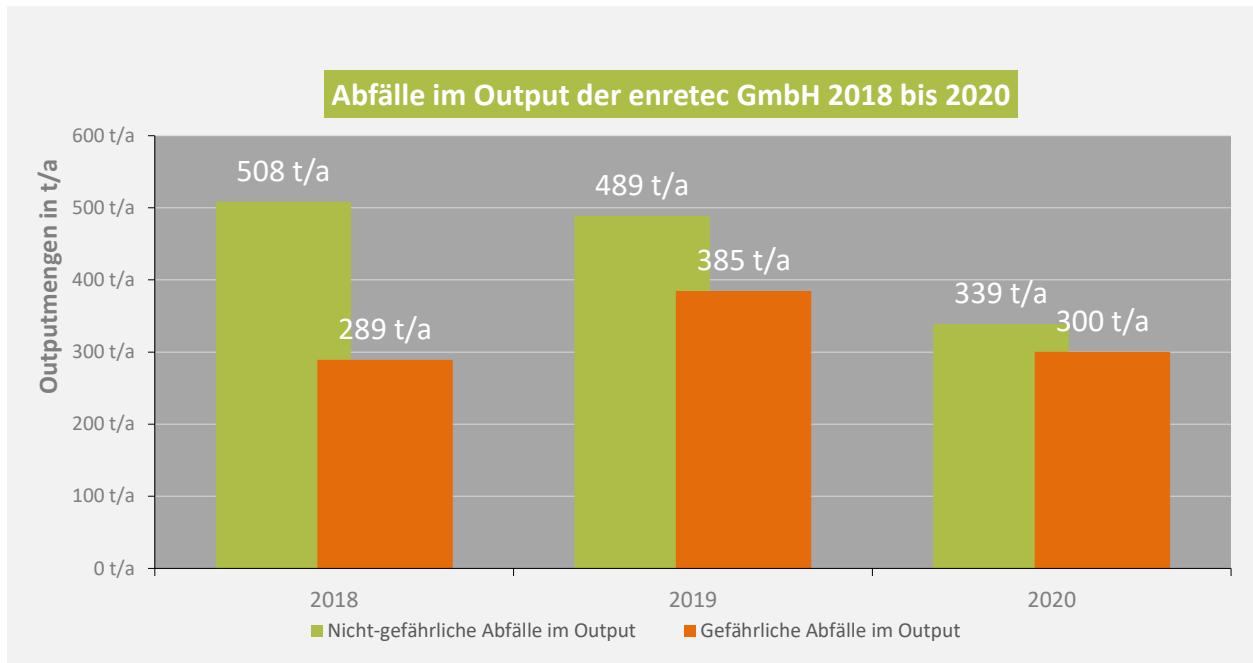


Abbildung 9: Entwicklung der Abfallmengen im Output der enretec GmbH 2018 – 2020

Amalgamschlämme

Jeder Zahnarzt ist verpflichtet, seine Behandlungseinheit (Behandlungsstuhl) an einen Amalgamabscheider anzuschließen. Dieser filtert das dentale Abwasser mit dem Ziel, das darin enthaltene quecksilberhaltige Amalgam vom Wasser zu separieren. Die daraus resultierenden Amalgamschlämme werden in einem Auffangbehälter gesammelt. Diese Behälter müssen regelmäßig ausgetauscht und entsorgt werden.

Für die Stabilität der Entsorgungsgebühren sind Full-Service-Entsorger wie die enretec GmbH auf die Überlassung der Amalgamschlämme angewiesen. Denn nur bei diesem Abfall können nennenswerte Verwertungserlöse erzielt werden. Marktbegleiter, die – anders als die enretec GmbH – ausschließlich die Entsorgung der wirtschaftlich interessanten Amalgamschlämme anbieten, stellen demgegenüber ein Problem dar: Sie bieten den Abfallbesitzern keine Lösungen für die übrigen gefährlichen und nicht gefährlichen Abfallarten an, die weniger werthaltig sind oder sogar in der Entsorgung Geld kosten, abfallrechtlich aber getrennt erfasst und separat entsorgt werden müssen (z.B. spitze und scharfe Gegenstände, Chemikalien, Altmedikamente).



Mit viel Zeit- und Kostenaufwand betreibt die enretec GmbH eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit, mit der es gelungen ist, die Mengen entsorgter Amalgamschlämme sowie Knet- und Stopfreste seit vielen Jahren auf einem konstant hohen Niveau zu halten. Dies stellt sicher, dass unsere Kunden auch künftig mit stabilen Entsorgungspreisen rechnen können.

Röntgenchemikalien (Entwicklerlösungen und Fixierbäder)

Wichtig für die enretec GmbH ist die Verfolgung des Einzuges des digitalen Röntgens in die medizinische Praxis. So wie die Digitalkamera eine Revolution im privaten Bereich der Fotografie auslöste und nunmehr die „konventionelle“ Kamera fast vollständig verdrängt hat, können wir diese Entwicklung zeitverzögert auch im medizinischen Bereich verfolgen.

Im zahnmedizinischen Bereich startete der Trend des digitalen Röntgens ungefähr 2009. Zuvor war diese Technik noch sehr kostenintensiv, sodass nur wenige Praxen ihr Röntgenverfahren umstellten. Inzwischen jedoch ist die Technik ausgereifter und kostengünstiger, sodass wir in unserem Kundenkreis einen deutlichen Rückgang an Röntgenchemikalien verzeichnen. Aus ökologischer Sicht ist diese neue Technik zu begrüßen, macht sie doch den Einsatz dieser chemischen Stoffe überflüssig.

Da wir in Kooperation mit dem deutschen Dental-Fachhandel ein bundesweites Rücknahmesystem für dentale Sonderabfälle entwickelt und eingeführt haben, konnten wir unser Einzugsgebiet auf die gesamte Bundesrepublik ausweiten und somit auch unseren Kundenkreis vergrößern. Aus diesem Grund wurde der allgemeine Rückgang an zu entsorgenden Röntgenchemikalien durch Neukundengeschäfte über einen längeren Zeitraum kompensiert. Seit einigen Jahren reduzieren sich die Entsorgungsmengen nun aber auch bei der enretec GmbH.

e) Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Zum Indikator Flächenverbrauch sei auf die Ausführungen in Kapitel 5 verwiesen, die erläutern, warum die Wiederherstellung naturnaher Flächen auf dem Betriebsgelände der enretec GmbH zur Förderung heimischer Arten aufgrund der Altlastensituation in einem relevanten Umfang nicht möglich ist.

f) Emissionen

Die Kernindikatoren der enretec GmbH im Bereich Emissionen umfassen die Emissionen an CO₂ sowie alle sonstigen Emissionen, die nachfolgend getrennt dargestellt werden.

CO₂-Emissionen

Für die Berechnung der CO₂-Emissionen ziehen wir die Verbräuche von Erdgas, elektrischem Strom sowie Dieselkraftstoff (Eigen- und Fremdlogistik) heran und errechnen hieraus die produzierte CO₂-Menge. Wir freuen uns sehr, dass wir für 2020 den absolut geringsten, jemals für die enretec GmbH ermittelten CO₂-Wert vermelden können. Sogar der bisher niedrigste Wert aus 2019 wurde 2020 nochmal unterboten.

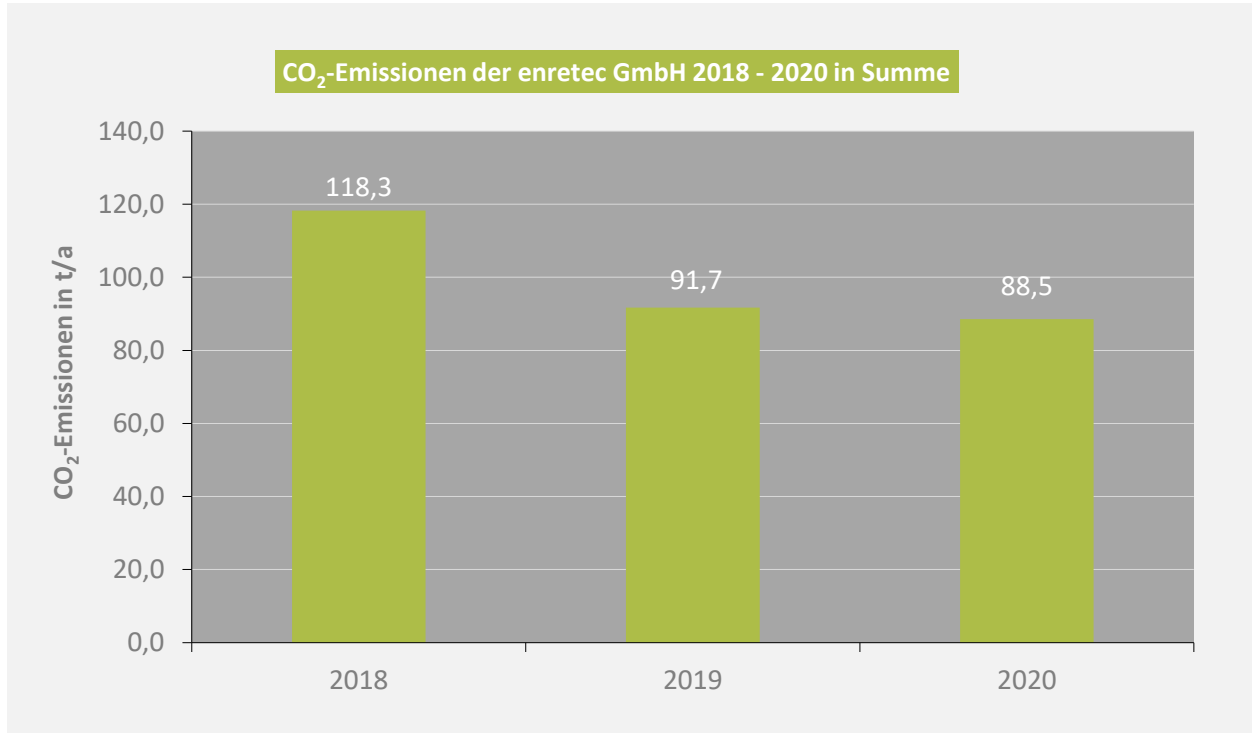


Abbildung 10: Entwicklung der CO₂-Emissionen der enretec GmbH 2018 – 2020

Entscheidend für diese sehr positive Entwicklung waren die Einsparungen bei der größten CO₂-Quelle unseres Unternehmens: der Sammlung und Logistik. Um auszuschließen, dass es sich hierbei nur um Verlagerungseffekte handelt, bei denen die CO₂-Emissionen zwar nicht durch unsere Fahrzeuge direkt erzeugt werden, aber in analoger Größenordnung bei dem beauftragten Logistiker indirekt, haben wir unseren (ebenfalls nach DIN EN ISO 9001 und 14001 zertifizierten) Logistik-Dienstleister um eine spezifische CO₂-Bilanz bezogen auf die durch uns veranlassten Sendungen in den zurückliegenden Jahren gebeten. Die Ergebnisse sind höchst erfreulich: Sowohl relativ als auch absolut gesehen ist es nicht zu einer Verlagerung der bei uns eingesparten CO₂-Emissionen auf den beauftragten Logistikdienstleister gekommen.

Über diesen Erfolg in dem sehr wichtigen Bereich der Treibhausgasemissionen freuen wir uns sehr. Er bestätigt uns in unserer vor vielen Jahren getroffenen Entscheidung für unser integriertes Managementsystem (IMS) und den damit verbundenen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in allen relevanten Bereichen. Hinsichtlich unserer CO₂-Emissionen wollen wir nun den nächsten konsequenten Schritt gehen: Wir werden 2021 erstmalig für das Berichtsjahr 2020 einen Treibhausgasbericht nach DIN EN ISO 14064-1 erstellen und von einem unabhängigen Gutachter überprüfen lassen (siehe Kapitel 6).¹⁰

¹⁰ Hierbei werden wir den Betrachtungsrahmen an die Vorgaben der Norm anpassen, sodass die Berechnungsergebnisse nicht 1:1 übertragbar sind: Die DIN EN ISO 14064-1 betrachtet noch zusätzliche Emissionspfade.



Übrige Emissionen

Zu den Kernindikatoren der Emissionsbetrachtung laut EMAS-Verordnung gehören neben den CO₂-Emissionen auch die jährlichen Emissionen der Treibhausgase CH₄, N₂O, Hydrofluorkarbonat, Perfluorkarbonat und SF₆ sowie die Gesamtemissionen der Luftschadstoffe SO₂, NO_x und Feinstaub.

Bedingt durch das Geschäftsmodell und die Anlagentechnik der enretec GmbH entstehen keine relevanten Emissionen dieser Stoffe.

8. Compliance

Die Erfüllung bindender Verpflichtungen gegenüber den relevanten interessierten Parteien ist für die enretec GmbH als Entsorgungsunternehmen die Geschäftsgrundlage ihres Handelns. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die maßgeblichen Umweltrechts- und sonstigen Normen für unser Unternehmen und die für die enretec GmbH relevanten Einrichtungen / Aktivitäten, auf die sich diese Normen beziehen.

Für die enretec GmbH maßgebliche Umweltrechts- und sonstigen Normen (Auswahl)	Relevante Einrichtungen/Aktivitäten der enretec GmbH
Immissionsschutzrecht	
Bundesimmissionsschutzgesetz	Betrieb eines genehmigungsbedürftigen Zwischenlagers und einer genehmigungsbedürftigen Abfallbehandlungsanlage Anlage gemäß Art. 10 der RL 2010/75/EU: IED-Anlage
Genehmigungsbescheid nach BImSchG	Genehmigter Anlagenbetrieb am Standort Velten
Abfallrecht	
Kreislaufwirtschaftsgesetz	Sicherstellung der Grundpflichten der Kreislaufwirtschaft Produktverantwortung / Freiwillige Rücknahme Entsorgungsfachbetrieb
Nachweisverordnung	Register- und Nachweispflichten
Elektro- und Elektronikgerätegesetz	Zertifizierte Erstbehandlungsanlage für Elektroaltgeräte am Standort Velten
Wasserrecht	
Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)	Betrieb mehrerer AwSV-Anlagen gemäß internem Kataster
Gefahrstoffrecht	
Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR)	Durchführung von Transporten mit Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften (ADR)
CLP-Verordnung	Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen
Sonstige relevante Normen (Auswahl)	
EU-Medizinprodukte-Verordnung (MDR)	Vertrieb von Amalgamauffangbehältern
Baurecht	Betrieb baurechtlich genehmigter Nebenanlagen
Arbeitsicherheit (BetrSichV, DGUV-Vorschriften)	Prävention und sichere Arbeitsplätze sowie umfassende betriebsärztliche Betreuung
DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001, EMAS, Entsorgungsfachbetriebsverordnung	Zertifizierungen unseres Unternehmens

Tabelle 6: Maßgebliche Umweltrechts- und sonstige Normen für die enretec GmbH

Die enretec GmbH unterstützte zudem im Berichtsjahr in enger Kooperation mit dem BDE e.V. die Erarbeitung einer Studie der Europäischen Kommission zur Zukunft des Einsatzes von Zahnamalgam (European Commission study on the assessment of the feasibility of phasing-out dental amalgam). Es wurden bereits 2019 umfangreiche Daten an die Bearbeiter der Studie übergeben. Im Frühjahr 2020 erfolgte eine Expertenanhörung in Brüssel, die von der enretec GmbH aktiv begleitet wurde. Dieses Engagement



ermöglicht uns als Unternehmen, frühzeitig auf juristische Entwicklungen auf europäischer Ebene in unserem Kerngeschäft zu reagieren und vorausschauend alle sich hieraus ergebenden Anforderungen an die betriebliche Compliance frühzeitig anzugehen.

Die an die enretec GmbH gestellten rechtlichen Anforderungen werden jederzeit eingehalten. Im Berichtszeitraum wurden aufgrund von relevanten Änderungen im Bereich der rechtlichen Rahmenbedingungen zahlreiche Aktualisierungen unseres integrierten Managementsystems umgesetzt. Ein Schwerpunkt der Arbeiten lag hierbei auf der unverzüglichen und rechtssicheren Umsetzung der Corona-Schutzmaßnahmen in enger Abstimmung mit unserer Fachkraft für Arbeitssicherheit und unserem Betriebsarzt. Der rechtskonforme Anlagenbetrieb wird jederzeit durch interne Audits, die Betreuungsleistung unserer internen und externen Berater sowie im Rahmen jährlicher Überwachungsaudits und des jährlichen Management-Reviews sichergestellt. Die kontinuierliche interne Überwachung und – sofern notwendig – zügige Anpassung der internen Prozesse und Abläufe an sich ändernde Rechtsnormen erhöhen nicht nur die Rechtssicherheit für die verantwortlichen Mitarbeiter im Unternehmen, sondern fördern auch das Vertrauen der relevanten interessierten Parteien wie z.B. der Überwachungsbehörden, Geschäftspartner, kommunale Behörden, Nachbarn und Mitarbeiter in die enretec GmbH selbst.

Unser Anlagenstandort ist gemäß Art. 10 der RL 2010/75/EU eine sogenannte „IED-Anlage“ und als solche in einen festen Überwachungsrythmus der zuständigen Überwachungsbehörde eingestuft.

9. Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im Mai 2022 für das Berichtsjahr 2021 zur Validierung vorgelegt. Spätestens im Mai 2024 wird eine aktualisierte Umwelterklärung für das Berichtsjahr 2023 zur Validierung vorgelegt. In den Jahren, in denen keine konsolidierte oder aktualisierte Umwelterklärung durch den Umweltgutachter validiert wird (2021 für das Berichtsjahr 2020 sowie 2023 für das Berichtsjahr 2022), übersenden wir der zuständigen Registrierungsstelle eine nicht validierte aktualisierte Umwelterklärung.

10. Umweltgutachter / Umweltgutachterorganisation

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Dr.-Ing. Reiner Beer (Zulassungs-Nr. DE-V-0007)

Intechnica Cert GmbH (Zulassungs-Nr. DE-V-0279)

Ostendstraße 181

90482 Nürnberg



11. Ansprechpartner der enretec GmbH

Ihr Ansprechpartner für Fragen zum Integrierten Managementsystem inklusive des Umweltmanagementsystems der enretec GmbH ist Herr Blöcher (siehe Impressum für die Kontaktdaten).

Velten, den 30.04.2021

Michael Blöcher

Qualitäts- und Umweltmanagementbeauftragter der enretec GmbH